



2009



City Cultures in Focus

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 197.847 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 395.694 Euro
Gesamtdauer: Februar 2010 – Dezember 2011

City Cultures in Focus ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt, welches die Stadt-Kultur und ihre demographische und geographische Entwicklung zum Projektschwerpunkt macht. Durch nähere Betrachtung und Reflexion werden spezifische Kulturen, Subkulturen und Infrastrukturen in sieben europäischen Städten, in Bukarest, Istanbul, Ferrara, Hannover, Krakau, Mailand und Wien, künstlerisch und wissenschaftlich erkundet und dem lokalen Publikum mit Hilfe unterschiedlicher Medien präsentiert.

Den Ausgangspunkt des Projekts bildet der Gedanke, dass jede Stadt ein komplexes System ist. Es sind die Verkehrsadern und Infrastrukturkanäle, die Wohn- und Geschäftshäuser, Sozial-, Kultur- und Sakralbauten, Flaniermeilen, aber auch Gewerbe- und Industriezonen, Gärten und Parks ebenso wie die Brachlandschaften und die exklusiven und verruchten Viertel, die die spezifische Stadtkultur bestimmen und das Bild einer Stadt prägen. Diese Eigenart und Vielfalt mit ihren baulichen und typografischen Strukturen, die eine Stadt dem Individuum sowie der Masse bietet, wird durch die Aktivitäten der Bewohner, der Nutzer und Besucher immer wieder aufs Neue definiert und endet in einem gespannten Netz, das sowohl spezifische individuelle als auch gesellschaftliche Verhaltensweisen widerspiegelt.

Jede Partnerstadt beschäftigt sich mit unterschiedlichen Fragestellungen, unter anderem: wie wird die Stadt von ihren Nutzern wahrgenommen, wie reflektieren lokale Künstler die Stadtkultur, wie werden Stadtkulturen und Strukturen von außen erfasst und wiedergegeben und welche Bauten und Freiräume sind es, an denen sich spezifische Aspekte der Stadtkultur heute festmachen können? Aber nicht nur das Heute spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Auch die zukünftige Städteentwicklung wird thematisiert und in fiktiven Entwürfen und Visionen zur kulturellen Zukunft im gemeinsamen Diskurs und in Design-Workshops mit ortsansässigen und externen Künstlern dargestellt. Die Ergebnisse verarbeiten die Künstler mit Hilfe unterschiedlicher Medien. Es gibt multimediale Ausstellungen, die verschiedene Stadtansichten präsentieren. Künstler, Architekten und Städtebauer führen Tagebücher darüber, wie sie die „fremde“ Stadt wahrnehmen und fügen ihre Erkenntnisse zu neuen Perspektiven zusammen.

KONTAKT

Institut für Entwerfen und Städtebau
Leibniz Universität Hannover
Herrenhäuser Straße 8
30419 Hannover

Tel 0511 / 762 59 60
Fax 0511 / 762 21 35

nbornberg@gmail.com
www.staedtebau.uni-hannover.de

Projektkoordination

[X-CHANGE culture science](#), Wien (AT)

Mitorganisatoren

[Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege](#), Wien (AT)

[Istanbul Technical University, Faculty of Architecture](#) (TR)

- [Institut für Entwerfen und Städtebau, Leibniz Universität Hannover](#), (DE)

[Politecnico di Milano – Indaco Department](#), (IT)

[Università di Ferrara – Department of Architecture](#), (IT)

[Universitatii Nationale de Arte](#), Bukarest (RO)

[Zwiazek Polskich Artystow – Okreg Krakowski](#), Krakau (PL)

Weitere Informationen

www.x-change.at/CCiF/home.html

www.jccs-a.org